

Bonjour, les Allemands ! Frankreichtaustausch 2013



Bevor die 25 Einsteinschüler von ihren französischen Gastfamilien in Luisant so begrüßt wurden, hatten sie am Tag der Anreise mit ihren Lehrerinnen Frau Thiébaudt und Frau Schüßler schon Einiges geleistet: Mit dicken Koffern einmal Paris per Metro zu durchqueren, um von einem zum anderen Bahnhof zu gelangen, ist eine Herausforderung!

Allerdings eine, die sich gelohnt hat. Wir sind „très contents“, dass der Austausch nach einer Pause anlässlich des 20jährigen Jubiläums nun wieder stattfinden konnte.



Da sich die Schüler schon vom Besuch der Franzosen in Maintal im Dezember kannten, fiel das Eingewöhnen in den Familien leichter. Und über mangelnde Verpflegung nach einer langen Zugfahrt konnte sich gewiss keiner beklagen. Die wurde erst bei unserem ersten Tag in der Schule, dem Collège Jean-Monnet, wieder zum Thema: „Man darf hier ja gar nichts essen und kann sich nichts kaufen!“ Stimmt, denn es gibt mittags in der Kantine ja auch ein komplettes Menü. Und abends tischen unsere Nachbarn zuhause ja bekanntlich auch reichlich auf, und das „voll spät!“.

Neben den kulinarischen Erfahrungen haben die AES-Schüler aber auch festgestellt, dass es in der französischen Schule noch strenger zugeht als in Deutschland, und dass sich ein Schultag bis 17 Uhr ganz schön lange anfühlen kann. Aber neben solchen kulturellen Unterschieden kann man auch mindestens ebenso viele Gemeinsamkeiten zwischen Deutschen und Franzosen entdecken, und das ist ja gerade das Schöne am Schüleraustausch.



Außer dem Leben in den Familien und einem Empfang beim Bürgermeister stand natürlich auch die Erkundung der nächstgrößeren Stadt und ihrer Umgebung auf dem Programm. Chartres lernten die deutschen Schüler bei einer Stadtrallye besser kennen und erfuhren noch vor der Besichtigung der berühmten Kathedrale, wie deren beeindruckenden Mosaikglasfenster auf herkömmliche und modernere Weise hergestellt werden.



Am Freitag Abend hieß es dann erst einmal für drei Tage „au revoir“, da diese Zeit mit den Gastfamilien verbracht wurde. Hier haben die Einstiegschüler vom Schwimmbadbesuch mit Freunden über die Besichtigung des berühmten Schlosses von Versailles bis hin zum Kurzurlaub am Meer ganz unterschiedliche Dinge erlebt. Und dabei natürlich mehr und mehr Sicherheit in der französischen Sprache gewonnen. Irgendwann kam ganz spontan „pardon“ oder „merci“ aus den Mündern – ohne dass noch ein Schüler auch nur eine Sekunde darüber nachdenken musste. Aber natürlich gingen die Gespräche stets weit über solche Floskeln hinaus; und mehrmals wurden unsere Schüler für ihre guten Sprachkenntnisse gelobt.

Den Höhepunkt unseres Programms bildete sicher der Tagesausflug nach Paris, der fester Bestandteil des Austauschprogramms ist. Nachdem wir gebührend den Eiffelturm bewundert und fotografiert hatten, verschafften wir uns bei einer Schifffahrt auf der Seine einen Überblick, bevor am Louvre vorbei die Champs-Élysées inklusive Triumphbogen angesteuert wurden. Auch bei trübem Himmel sind diese weltberühmten Sehenswürdigkeiten ein echtes Highlight!



Die traditionelle Abschiedsparty mit eigens engagiertem DJ war ein bisschen vorverlegt worden, was uns aber am letzten Tag in den Genuss einer weiteren Abschlussveranstaltung brachte: einem Bowlingnachmittag.

Gemessen an dem langen, schweren und tränenreichen Abschied am Bahnhof, war es in Luisant „trop cool“. Und wir von der Fachschaft Französisch freuen uns schon darauf, im nächsten Jahr mit einer neuen Gruppe die Franzosen willkommen zu heißen und zu besuchen. (SLR)

